

Kurzinformation

Ältere Menschen - "Junge, Alte, Hochbetagte"

60jährige zählen zu den "jungen Alten"

Es soll die Rede sein von dem Teil der Stuttgarter Bevölkerung, der 60 Jahre und älter ist. Etwas mehr als 122 000 Personen gehören in der Landeshauptstadt diesem Altersbereich an, d.h. 21,5 Prozent der Stuttgarter Einwohner zählen zu den "älteren Menschen". Diese Kategorie ist allerdings sehr statistisch. Sie umfaßt den Personenkreis, für den das Erwerbsleben weitgehend abgeschlossen ist.

"Alte" Menschen sind 75 Jahre und darüber

Von wirklich "alten Menschen" spricht die Statistik wie auch die Altenhilfeplanung im allgemeinen erst vom 75. Lebensjahr an. Etwas mehr als 43 000 Personen, also ein gutes Drittel aller älteren Menschen, stehen in diesem Alter. Davon sind wiederum 28 548 oder zwei Drittel 80 Jahre und älter und zählen damit zu den "Hochbetagten". Im hohen Alter von 90 Jahren und darüber stehen 3 208 Frauen und Männer. Dabei sind letztere eindeutig in der Minderheit: auf einen Mann kommen vier Frauen.

Mit 80 Jahren ist man "hochbetagt"

Hier soll die Frage beantwortet werden, in welchem Umfang sich unter den älteren Menschen auch solche mit ausländischer Staatsangehörigkeit befinden, nachdem seit der Arbeitskräfteanwerbung nunmehr 40 Jahre vergangen sind. Manche der damals 20jährigen sind hier geblieben oder haben sogar Eltern und ältere Verwandte nachgeholt. Es soll zunächst nicht zwischen den Angehörigen der ehemaligen Anwerbeländer und den Staatsangehörigen anderer Länder unterschieden werden. Es können andererseits nicht diejenigen unterschieden werden, die sich haben einbürgern lassen. Hinsichtlich der Einflüsse auf die Lebenslage im Alter stehen sie aber wohl doch unter gleichen Bedingungen wie ihre ehemaligen Landsleute.

Ausländische Staatsangehörige unter den "älteren Menschen" ...

Unter den älteren Menschen (60 Jahre und älter) haben 8 309 eine ausländische Staatsangehörigkeit, das sind 6,2 Prozent der 135 000 ausländischen Einwohner und 6,8 Prozent der gesamten Bewohnerschaft. Dabei zählen sie zu über 90 Prozent zu den "jungen Alten", die 60 bis unter 75 Jahre alt sind, im Unterschied zu den älteren Deutschen, die nur zu 63 Prozent "junge Alte" sind. Der Altersschwerpunkt der "jungen Alten" mit ausländischem Paß liegt bei 60 bis 65 Jahren: 58 Prozent entfallen auf diese frühe Altersgruppe, zu den "alten Alten" von 75 Jahren und älter gehören 727 oder 8,7 Prozent, nur 40 Personen sind 90 Jahre und darüber. Erst in der Gruppe der "alten Alten" übersteigt die Zahl der Frauen die der Männer, unter den jungen Alten überwiegen noch die Männer, die von Anfang an den größeren Teil der "Gastarbeiter" gestellt haben.

sind überwiegend "junge Alte"

Nach der Einwohner-
prognose ...

Mit Hilfe der Einwohnerprognose können wir eine Vorstellung von der Größenordnung gewinnen, in der der Alterungsprozeß Realität werden kann. Bis zum Jahre 2010 wird der Anteil der älteren Menschen im deutschen Bevölkerungsteil von 26,4 Prozent 1994 auf 29,9 Prozent anwachsen, im ausländischen Bevölkerungsteil von 6,2 Prozent auf 17,4 Prozent. Der anteilmäßige Zuwachs bei den Deutschen ergibt sich ohne absolute Zunahme des älteren Bevölkerungsteils, denn der bleibt in der Größenordnung von 115 000 konstant. Allein durch Bestandsverluste in den erwerbsfähigen Jahrgängen verschieben sich die Proportionen zugunsten der älteren Jahrgänge.

... wird ihre Zahl an-
steigen ...

Der starke Zuwachs bei der ausländischen Bevölkerung resultiert daraus, daß - bei niedrigem Anfangsbestand im Jahre 1994 - die Zahl der Menschen, die 60 Jahre und älter sind, auf das Dreifache ansteigen wird. Dabei geht das Prognosemodell Variante C (vgl. Statistischer Informationsdienst Nr. 5/1995) davon aus, daß einerseits jährlich 1 500 Anträge auf Einbürgerung gestellt werden, andererseits wieder Arbeitnehmer aus dem Ausland zuwandern werden.

... bis in 15 Jahren ...

Die Prognose für 2010 geht dahin, daß in 15 Jahren 25 000 ausländische Staatsangehörige älter als 60 Jahre sein und etwas mehr als 20 000 zu den "jungen Alten" zählen werden. Von den "jungen Alten" Stuttgarts werden bis dahin 22 Prozent aus dem Ausland stammen im Unterschied zu heute 9,5 Prozent, unter den "alten Alten" im Alter von 75 Jahren und mehr wird ihr Anteil auf knapp 10 Prozent gegenüber heute 1,7 Prozent steigen können.

... mehr als ein Fünftel
der "jungen Alten" ...

Vieles spricht für die Wahrscheinlichkeit einer Entwicklung dieser Größenordnung und wirft ein Licht auf die damit verbundenen neuen Anforderungen an die altersspezifische Davonsvorsorge. Dabei ist zu bedenken, daß - im Unterschied zu dem hier dargestellten gesamtstädtischen Entwicklungsmodell - in den Stadtbezirken je nach den Anteilen ausländischer Einwohner die nichtdeutschen "Alten" stärker oder schwächer vertreten sein können.

... aus dem Ausland
stammen